

## Architecture for Leisure 1960/70s (Zurich, 8-9 Nov 07)

Bernhard Langer

[deutsche Version unten]

ARCHITECTURE FOR LEISURE IN EASTERN AND WESTERN EUROPE IN THE 1960s AND 70s

International Conference Nov. 8-9, 2007

Department of Architecture ETH Zurich

Theory of Architecture

Prof. Dr. Ákos Moravánszky

Call for Papers

Deadline: 31. July 2007

The development of post-war Europe during the cold war up to the beginning of the 1960s is thoroughly documented, not only in the history of architecture and urban planning, but also in the humanities. The subsequent time of socialist consolidation, on the other hand, has attracted much less scholarly attention. An in-depth analysis of architecture and urban planning in Eastern and Western Europe with its political, socio-economical and cultural contexts, as well as an examination of the historical specificity (structural and dynamic) of the period has yet to be undertaken. In particular, the concepts of Late Socialism and Late Capitalism must be examined. These two concepts, constructed analogically, still cloud our perception and complicate an appropriate and comparative historical analysis. Even today's post-socialist theory is based upon an image of Socialism that is constructed through comparison or negation, either as a point of departure of a critique of capitalism or as a confirmation of capitalist supremacy. It therefore seems promising to suppose a continuous process of pervasion, overcoming, and undermining of the "Iron Curtain" in architecture and urban planning to understand East and West as a transnational, interdependent system.

In the context of this extensive research project, the Conference at the ETH Zurich on Nov. 8-9, 2007 will focus on architectural and urbanistic concepts for the organization of leisure during the 1960s and 1970s in Eastern, Western and Central Europe. In the period of post-Stalinist consolidation, new forms of tourism and recreational activities emerged in

socialist countries. Leisure time ceased to exclusively serve economic productivity, even if "free time" was equally planned, organized and controlled as worktime. At the same time, apart from organized forms of recreation, nomadic forms of traveling like camping or hitch-hiking developed. The Western countries saw, during the years of economic prosperity, a series of large-scale tourist developments in natural settings. Additionally, large-scale tourist structures became a paradigmatic field of experimentation and innovation in architecture and urban planning, for example in the work and theory of Georges Candilis, Alexis Josic and Shadrach Woods. At the same time, a critique of those developments gave momentum to debates in architecture and urban planning, for example with the architects of the Tendenza in Ticino.

The aim of the conference lies in sharpening the outlines of architecture and urban planning during the decades of the 1960s and 70s in Eastern and Western Europe which transgressed political systems and ideologies, by looking at leisure culture and its architectonic expressions. The point of contact and comparison of different developments in Eastern and Western Europe shall be the utopian potential embedded in the idea of "free time" or "leisure", which led to new forms of mobility, of (temporary, high-density, car free or motorized) collectivization, of physical culture, recreation, sport, the staging of nature or culture etc. Those utopian projects and projections shall also be examined in their formative role for the architectures of the ordinary, of workday and everyday.

We invite submissions from scholars working in areas that relate to the fields mentioned above. We encourage submissions that address one of the following topics, regional developments or case studies:

- the tourist developments on the coastal landscapes of GDR, the Adriatic coast in Yugoslavia or the Mediterranean coasts of Italy or France.
- tourist regions like Balaton, Crimea, Tatra Mountain, Black Sea
- the architectures of summer cottages, weekend cottages, Datscha, Bungalow
- tourist infrastructures in the Alps between Modernism and regionalism
- temporary or mobile architectures and new forms of mobility (tent camps, boat houses, mobile home, camping)
- holiday camps, clubs, resorts, holiday villages

We invite abstracts for lectures of 30 minutes in German and English. We hope that the themes inspire papers of an interdisciplinary nature.

Please send an abstract with approximately 300 words and a short curriculum vitae in digital form to:

bernhard.langer@gta.arch.ethz.ch

Abstracts are due until July 31st

The selection of papers takes place until August 15th

Contact Person:

Bernhard Langer

Junior Faculty Theory of Architecture

Department Architecture ETH Zurich

Prof. Dr. Ákos Moravánszky

langerb@gta.arch.ethz.ch

FREIZEITARCHITEKTUREN IN OST- UND WESTEUROPA IN DEN 1960er UND 70er JAHREN

Internationale Konferenz 8.-9. November 2007

ETH Zürich, Department Architektur

Professur für Architekturtheorie

Prof. Dr. Ákos Moravánszky

Call for Papers

Deadline: 31. Juli 2007

Nicht nur in Architektur- und Städtebaugeschichte, auch in den Geisteswissenschaften scheinen die Entwicklungen der unmittelbaren Nachkriegszeit, der Periode des "Kalten Krieges" bis zum Beginn der 1960er Jahre umfassend untersucht und dokumentiert zu sein. Der nachfolgenden Zeit der sozialistischen Konsolidierung wurde bislang jedoch deutlich weniger Beachtung geschenkt. Eine vertiefende Erforschung von Architektur und Städtebau Ost- und Westeuropas im Rahmen der politischen, sozioökonomischen und kulturellen Zusammenhänge, sowie die Herausarbeitung der historischen Spezifität dieser Periode in ihrer Struktur und Dynamik sind nach vielen Richtungen hin noch zu leisten. Dabei sind die Konzepte des Spätsozialismus und Spätkapitalismus nach ihren Inhalten zu untersuchen. Diese beiden analog formulierten Begriffe trüben unsere Wahrnehmung noch immer und erschweren eine adäquate und vergleichende historische Analyse. Selbst die heutige postsozialistische Theoriebildung beruht auf einem Sozialismusbild, das als Vergleich oder Negation konstruiert wurde, sei es als Ausgangspunkt einer Kapitalismuskritik oder als Bestätigung kapitalistischer Überlegenheit. Für die Analyse von Entwicklungen in Architektur und Städtebau scheint aber nur jene Methode weiterzuführen, welche von der Tatsache und den Auswirkungen ständiger Durchdringungen, Überwindungen und Unterminierungen des "Eisernen Vorhangs" ausgeht, mithin Ost und West als ein interferierendes Gesamtsystem versteht.

Als Beitrag zu einem derartigen breit angelegten Forschungsprojekt behandelt das Internationale Symposium am 8.-9. November 2007 an der ETH Zürich die architektonischen und städtebaulichen Konzepte für die Gestaltung der Freizeit in den 1960er und 1970er Jahren in Ost-, West- und Mitteleuropa. In den staatssozialistischen Ländern kam es in der Phase der

poststalinistischen Konsolidierung zu neuen Formen von Tourismus und Freizeitgestaltung, Freizeit wurde nicht mehr im Dienste der ökonomischen Effektivität gestellt. Es kam zu einer Ausdifferenzierung von Urlaubs- und Erholungsformen, deren Bedeutung nun über die Steigerung von Produktivkraft hinausging, selbst wenn die "freie Zeit" genauso geplant, organisiert und sogar kontrolliert war wie die Arbeitszeit. Parallel zu den organisierten Formen der Erholung entwickelten sich zunehmend nomadische Formen des Reisens wie Camping oder Autostop. In den westlichen Ländern kam es im Zug der Wohlfahrtsgesellschaft zu einer Reihe von grossmassstäblichen touristischen Erschliessungen von Naturräumen. Touristische Grossstrukturen galten darüber hinaus als paradigmatisches Betätigungsfeld für Architektur und Städtebau, etwa in der Planungspraxis und -theorie von Georges Candilis, Alexis Josic und Shadrach Woods. Auf der anderen Seite gab auch die Kritik an jenen Planungen wichtige Impulse für die Debatten in Architektur und Städtebau, beispielhaft bei den Architekten der Tendenza in Tessin.

Das Ziel der Tagung besteht darin, durch einen Blick auf Freizeitkultur und deren architektonischer Ausprägung in Ost- und Westeuropa der 1960er und -70er Jahre die Konturen einer die politischen Blöcke übergreifenden Spezifität von Architektur und Städtebau dieser Zeit zu schärfen. Als Vergleichs- und Kontaktpunkt verschiedener Entwicklungen in Ost- und Westeuropa soll das utopische Potenzial dienen, das mit der Vorstellung von "freier Zeit" und "Musse" verbunden ist und zu neuen Formen von Mobilität, von (temporärer, massenhafter, autofreier oder motorisierter) Vergesellschaftung, von Körperkultur, Erholung, Sport, der Inszenierung von Natur und Kultur etc. führt. Jene utopischen Projekte und Projektionen sollen in ihrer auch für die Architektur des Arbeits- und Alltages prägenden Rolle untersucht werden.

Die Beiträge können folgende Themen, regionale Entwicklungen bzw. Fallstudien behandeln, müssen sich jedoch nicht darauf beschränken:

- die touristische Erschliessung der Küstenlandschaften in der DDR, der adriatischen Küste Jugoslawiens und der mediterranen Küste Italiens und Frankreichs
- touristische Regionen wie Balaton, Krim, Tatra-Gebirge, Schwarzes Meer
- die Architekturen von Ferienhaus, Wochenendhaus, Datscha, Bungalow
- touristische Infrastrukturen in den Alpen zwischen Modernismus und Regionalismus
- temporäre oder mobile Architekturen und neue Formen der Mobilität (Zeltlager, Bootshäuser, Wohnwagen, Camping)
- Ferienlager, Clubs, Resorts, Feriendörfer

Es sind Beiträge in Deutscher und Englischer Sprache willkommen. Die Vortragsdauer beträgt 30 Minuten. Wir hoffen, dass das Thema Beiträger von

ArtHist.net

interdisziplinärer Natur inspiriert.

Eine Kurzdarstellung des Vortrages mit ca. 300 Worten sowie ein kurzer Lebenslauf sind bis 31. Juli 2007 an folgende Adresse zu schicken:

bernhard.langer@gta.arch.ethz.ch

Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis 15. August

Kontaktperson:

Bernhard Langer

Professur für Architekturtheorie

Prof. Dr. Ákos Moravánszky

ETH Zürich

Quellennachweis:

CFP: Architecture for Leisure 1960/70s (Zurich, 8-9 Nov 07). In: ArtHist.net, 14.05.2007. Letzter Zugriff 03.04.2025. <<https://arthist.net/archive/29339>>.